

[8. Sonntag nach Trinitatis]

[2. August 2020]

[Out of the dark – Into the light]

LITURGIE

Musik Orgelvorspiel

Begrüßung/Votum

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, der die Welt erleuchtet, sei mit euch allen! Amen.

Herzlich Willkommen zum Gottesdienst. Sommer, Sonne, Leichtigkeit? – Das ist 2020 gar nicht so leicht – so vieles liegt im Dunkeln. Wir wissen nicht wie alles werden soll und was uns noch erwartet. Manchmal werden unsere Augen blind für das, was unser Leben schön macht, auch jetzt. Manchen fehlt im Moment der Kontakt zu anderen Menschen. Das kann auf Dauer blind für andere machen. Vielleicht braucht es jemanden, der uns neu die Augen öffnet, für das Schöne, für die anderen. Amen.

Musik EG 262,1+4 Sonne der Gerechtigkeit (gesummt, zwei Strophen zum Reinkommen oder Solistisch)

Psalm 139 (Auswahl nach EG 754)

z.B. von vier Sprechern aus vier Ecken gelesen:

Herr, du erforschest mich
und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, Herr, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.
Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.
Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein –,
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.
Finsternis ist wie das Licht.
Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Gesprochen: Ehr sei dem Vater...

Gebet

Christus, Licht der Welt,
sende deinen Schein in unsere Dunkelheit,
dass wir die Augen öffnen können
und einander sehen, wie du uns ansiehst:
als Kinder des Lichts.
Amen

Lesung

Das Evangelium für den heutigen Sonntag steht im Johannesevangelium im 9. Kapitel.
Und Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind geboren war.
Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist?
Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm.
Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.
Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.
Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde, machte daraus einen Brei und strich den Brei auf die Augen des Blinden und sprach zu ihm: Geh zu dem Teich Siloah – das heißt übersetzt: gesandt – und wasche dich! Da ging er hin und wusch sich und kam sehend wieder. Amen

[apostolisches Glaubensbekenntnis]

Musik: Falco – Out of the dark (als Audio, Video oder Live-Gesang)

ggf. Text als Ausdruck austeilen, falls viele ältere Menschen kommen.

<https://www.youtube.com/watch?v=cyrdPtEHKzE>

Auslegung

Die Sonne brennt heiß den ganzen Tag, glänzendes Licht blendet die Augen, braungebrannte Körper überall.

Auf der Straße zwischen Villa Montellano und Puerto Plata fährt mit schneller Geschwindigkeit ein Geländewagen¹. Am Steuer sitzt Hans Hölzel, die anderen kennen ihn nur als FALCO, sein wahres Ich kennen sie nicht. „Rock me Amadeus“ war sein großer Hit in den 90zigern. Nun ist er weit weg von der Heimat, raus aus Wien in der Dominikanischen Republik. „Eine kreative Pause“, heißt es in der offiziellen Version, inoffiziell geht es um den Rausch, die Nähe zu den Drogen, die sein Leben ausmachen, Kokain und Alkohol. Wer ihn damit angesteckt hat? Wer weiß das schon. Als Drilling kam er zur Welt, die anderen beiden Föten starben- ein dramatischer Start ins Leben! Wer hat nun Schuld an seinem Rausch? Seine Eltern oder er selbst?

Laute Musik dröhnt im Wagen. Es ist das erste Demotape [die erste Aufnahme] von „Out of the dark- Into the light“ – Raus aus dem Dunkeln - in das Licht. Sein neuestes Werk:

I give up and close my eyes – Ich gebe auf und schließe die Augen.

Ich bin zerissen, wann kommst Du meine Wunden küssen?...

Kein Weg zurück, das weiße Licht kommt näher

Stück für Stück - will mich ergebn

Muss ich denn sterben, um zu leben?“

Das könnte ein Hit werden! Das Spiel mit Licht und Dunkelheit, mit Leben und Tod und die fast göttliche Stimme, die dir sagt: „Out oft the dark – into the light!“.

Wenn nur die Presse ihn nicht wieder zerreibt und seine dunklen Seiten ans Licht zieht!

Für diese Paparazzi ist er nur noch ein Objekt vor der Linse, gut für Skandalschlagzeilen und Verkaufszahlen.

Falco macht kurz Halt in der „Tulist Disco“, doch die langweilt ihn zu Tode, also weiterziehen! Er fährt mit Vollgas raus vom Parkplatz. Da schreit der Türsteher noch:

„Mensch, bist du blind! Hombre, ¿estás ciego?“

Dann macht es Krach. Mit voller Wucht wird der Wagen vom vorbeifahrenden Nachtbus erfasst. Vollgepumpt mit Drogen stirbt Falco noch am Unfallort. „Out of the dark“ wird posthum sein größter Erfolg. Musste er erst sterben, ... um zu leben?

¹ Freie Nacherzählung der letzten Stunden im Leben von Falco.

Jesus Christus spricht: Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde, machte daraus einen Brei und strich den Brei auf die Augen des Blinden und sprach zu ihm: Geh!

Der blind geborene Mensch! „Was ist nur los mit ihm?“, fragen sich die Anderen. „Da muss doch was passiert sein! Wer hat da was falsch gemacht? Er oder seine Eltern?“

Ein blinder Mensch fällt auf, hebt sich von der Masse ab, weil er sich anders bewegt, anders geht und die anderen Sinne viel stärker ausgeprägt sind. Die Anderen aber sind blind für seine Gaben und sehen nur den Mangel. Der blind geborene Mensch will aber nicht reduziert werden auf seine Blindheit. Er kennt sich und seinen Körper nicht anders, seit er geboren wurde. Er weiß nicht, wie es ist zu sehen. Er weiß nur: Das bin ich! So bin ich! Sieht er sich selbst im Dunkeln oder im Licht? Wir müssten ihn fragen.

Für die Anderen steht er ganz klar im Dunkeln – in ihrer Festlegung sind sie eindeutig. Nun kommt Jesus mit ihm in Kontakt – ganz ohne Abstand, FFP3-Maske und Umhang – mit der bloßen Hand und einem schnell angerührten Brei aus Spucke und Erde. Einfacher geht's nicht. Wenn wir doch auch so einfach ein Heilmittel herstellen könnten! Der blind geborene Mensch lässt die Berührung zu. Jesus darf die Paste auf die Augen schmieren - wie ein Augenarzt agiert er am Patienten. Jesus darf dorthin fassen, wo niemand Fremdes einem zu nahekommen darf. Seine Stimme sagt: „Geh und wasch dich!“ – kein sehr freundliches Jesuswort, mehr die direkte Art.

Das Heilungswunder wirft ein Licht auf den Menschen, wie er von Gott gemeint ist. Jesus sieht mehr, mehr als die Behinderung. Da ist ein Mensch mit seiner Geschichte, die für Gott nicht im Dunkeln liegt. Von Geburt an leuchtet das Licht der Liebe Gottes über ihm. Für Jesus ist der blind geborene Mensch schon jetzt ein Teil der Gemeinschaft – nur für die anderen ist er draußen. Für die Anderen ist seine Blindheit ein Zeichen der Gottesferne, ja Sünde - für Jesus ist sie ein besonderes Zeichen für Gottes Wirkmacht: „*die Werke Gottes sollen offenbar werden an ihm*“.

Das will außer Jesus niemand so sehen und so bleiben die Anderen im Dunkeln.

Sie sehen nicht, dass der blind geborene Mensch mehr ist als ein Aufhänger für fromme Diskussionen, mehr als der Gegenstand ihres Mitleids: Er kann sich verändern durch die Begegnung mit Jesus, ist nicht auf ewig festgelegt und muss nicht erst sterben, um zu leben, sondern er ist offen für das Licht – auch jetzt.

Selbst seinen Eltern geht durch das Wunder ein Licht auf. Sie haben lange für ihn gesorgt, ihn geführt und für ihn gesprochen, nun erkennen sie: „*Er ist alt genug; lasst ihn für sich selbst reden!*“! Keine weitere Bevormundung! Keine Festlegung für immer!

Unsere festen Vorstellungen von Anderen, wie wir sie sehen und wie sie zu sein haben, machen uns meist blind für einander. Wir können einander nicht sehen. Wir tragen die Bilder der Vergangenheit an die Anderen heran, mit allem, was wir schon lange über sie denken und zu wissen glauben: „*Ach, der war schon immer komisch, seine Eltern auch, aus*

dem wird nichts mehr“ (oder andere Beispiele z.B. die festen Schülermeinungen von Lehrerinnen und Lehrern, die erstarrten Konflikte in Familien).

Jesus lehrt uns die festen Vorstellungen vom Leben aufzugeben und den anderen mit neuen Augen zu sehen. Niemand muss sterben, um zu leben, wie Falco es gedacht hat. Niemand muss auf ewig festgelegt sein auf seine Vergangenheit. In der Begegnung mit Jesus dürfen wir das Licht sehen, von dem wir schon immer beschienen sind. Meist sehen wir es nicht, weil wir blind sind für die Möglichkeiten, die in uns stecken und blind für das Leben der Anderen. Wer nicht bereit ist, die Bilder von Anderen zu korrigieren, wird weiter im Dunkel tappen. Wer sich aber auf Veränderungen einlässt, wird das Licht sehen und die Möglichkeiten entdecken. „Out of the dark – Into the light!“ Geh und wasch dich! Fühl das frische Wasser auf deinen Augen! Fühle dich neu! Geboren! Gehalten! Geliebt! Amen.

Musik

*EG 572 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (drei Verse gesummt oder solistisch)
oder*

*Du bist das Licht der Welt (Solistisch oder abgespielt z.B. von der YouTube-Sängerin Lila
<https://www.youtube.com/watch?v=NKhRBAj7XTA>)*

Fürbitten

*Christus, du bist das Licht der Welt.
Du öffnest uns allen die Augen für ein neues Leben.
Mach uns zu Kindern des Lichtes.
Dann sind wir nicht blind füreinander
und begegnen einander mit offenen Augen.
Dann sehen wir einander
und erkennen einander an.
Erleuchte uns mit deiner Wahrheit,
dass wir es wagen, loszulassen,
womit wir einander beschwerten.
Hilf uns miteinander suchen,
was unser Leben trägt und erfüllt.
Mach unsere Fantasie fruchtbar,
trennende Grenzen zu überwinden;
in einer Gemeinschaft,
die der Liebe Gottes vertraut.*

Vater Unser

Bekanntmachungen mit Wochenspruch

Wandelt als Kinder des Lichts, die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Epheser 5,8b.9

Musik 557 Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit (zwei Strophen summen oder Solistisch)

Segen

Orgelnachspiel

Kollekte

z.B. Christoffel-Blindenmission oder ein Diakonisches Projekt zur Inklusion

Besondere Hinweise

Die liturgischen Stücke (Ehr sei dem Vater, Amen, Halleluja) werden weggelassen, da sie routinierte Gottesdienstbesucher zum Singen animieren könnten.

In einer großen Kirche können die Lieder von bis zu acht Personen vorgetragen werden. In kleinen Kirchen empfiehlt es sich zu Summen.

Liedtexte:

Falco – Out of the Dark (Into the Light) Songtext

Ich krieg' von Dir niemals genug

Du bist in jedem Atemzug

alles dreht sich nur um Dich

warum ausgerechnet ich?

Zähl die Stunden, die Sekunden,

doch die Zeit scheint still zu steh'n

hab' mich geschunden, gewunden

laß' mich geh'n!

Was willst Du noch, willst Du meine Tage zähl'n

warum mußt Du mich mit meiner Sehnsucht quälen

Deine Hölle brennt in mir. Du bist mein Überlebenselexier!

Ich bin zerissen, wann kommst Du meine Wunden küssen?

Out of the dark - hörst Du die Stimme, die Dir sagt

Into the light - I give up and close my eyes

Out of the dark - hörst Du die Stimme, die Dir sagt

Into the light - I give up and you'll waste your tears to the night

Ich bin bereit, denn es ist Zeit

für uns'ren Pakt über die Ewigkeit

Du bist schon da - ganz nah, ich kann Dich spür'n

laß' mich verführ'n, laß' mich entführ'n

heute Nacht zum letzten Mal ergeben Deiner Macht.

Reich mir die Hand mein Leben - nenn' mir den Preis

ich schenk' Dir gestern, heut' und morgen,

dann schließt sich der Kreis
Kein Weg zurück, das weiße Licht kommt näher
Stück für Stück - will mich ergebn
Muß ich denn sterben, um zu leben?
Out of the dark - hörst Du die Stimme, die Dir sagt
Into the light - I give up and close my eyes
Out of the dark - hörst Du die Stimme, die Dir sagt
Into the light - I give up and you'll waste your tears to the night
Out of the dark - hörst Du die Stimme, die Dir sagt
Into the light - I give up and close my eyes
Out of the dark - hörst Du die Stimme, die Dir sagt
Into the light - I give up and you'll waste your tears to the night
Writer(s): THORSTEN BOERGER, FALCO

Du bist das Licht der Welt

Du bist das Licht der Welt
Du bist der Glanz der uns unseren Tag erhellt,
Du bist der Freudenschein,
Der uns so glücklich macht
Dringst selber in uns ein.
Du bist der Stern in der Nacht,
Der allem Finsteren wehrt,
Bist wie ein Feuer entfacht,
Das sich aus Liebe verzehrt,
Du das Licht der Welt.

So wie die Sonne stets den Tag bringt nach der Nacht,
Wie sie auch nach Regenwetter immer wieder lacht,
Wie sie trotz der Wolkenmauer uns die Helle bringt
Und doch nur zu neuem Aufgeh'n sinkt.

Du bist....

So wie eine Lampe plötzlich Wärme bringt und Licht,
Wie der Strahl und Nebelleuchte durch die Sichtwand bricht,
Wie ein rasches Streichholz eine Kerze hell entflammt
Und dadurch die Dunkelheit verbannt.

Du bist....

So wie im Widerschein ein Fenster hell erstrahlt,
Wenn die Sonne an den Himmel bunte Streifen malt.

Wie ein altes Haus im Licht der Straßenlampe wirkt,
Und dadurch manch Häßlichkeit verbirgt.

[Johannes.Boettner@ekkw.de]